



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Seelen arstedie/ vor de gesunden vnde krancken/ tho
dessen varliken tyden/ vnde yn dodes nöden**

Rhegius, Urbanus

Magdeborch, 1530

VD16 R 1939

Dree dinck pynigen vnde vorschrecken vns gruwlick tho desser tidt des
dodes nodt.

urn:nbn:de:hbz:466:1-34567

Thom Ersten begeret he afflath der funde/dat
he dorch Gades gnade möge fram werden/dar
na begeret he ock / dat Godt nicht mer törnen
wil/ Querst allewege sette dartho/Dyn hillige
wille gesche/ Wente wy mögent yo nicht better
maken/wenn de getruwe/almechtige allwetens
de Vader/de allewege syne ogen vp vns wens
det/sorge vor vns drecht/alle vnse haer getels
i. Pet. iij. let hefft / de alle erneret / handthefft / erhele
vnde bett vorforget/wenn de geschöppe wünd
schen mögen.

Dree dinck pynigen
vnde vorschrecken vns gruwlick
tho desser tidt des dodes nodt.

De funde / Darynne wy dat les
uent wedder Godt vñ
vnser negesten böslicken vorteret vnde thogel
bracht hebben/ Dar vorheuet sich angst vnde
Rom. ij. nodt / Wo Paulus secht Rom. ij Vngnade/
torn/dröffsal/vnde angst/ auer alle seelen/de
böse don.

De dodt / De natur sternet nicht
gerne van dessem leueno
de/dar douet denn iammer vñ nodt ym herten/
de nene tunge vth spreken kan/ De blöde vor
zagede natur fruchtet ymmerdar/se vare her
vnder/kame nimmermer her vor / ydt sy mit
er ganz vthe.

De helle / Ewige vordömenisse/dar
fruchtet de mynsche he
möthe

moethe gantz vñ gar van Gades angesichte vor
stoten werden vnde sy nictes dar / men ewich
steruen. Sijr moth me starck werden / dat Klein
modicheit vnde vortwiuelinge nene stede heb
ben. **O ewige Godt giff vns / dat wy allewege**
ynn vnsem leuende by gesunden dagen / dy vor
ogen hebben / fruchten / vnde an dessen ernst
licken kamp gedencken / vp dat wy gehorsam
vnde Godtfruchtich werden / vnde bliuen ynn
allem vnsem donde vnde laten.

✠
Eccle. vj

Wenn de sunde dat geweten angstet.

Bedencke / Dat Gades sone van
hemmel ys kamen vñ
minsche worden / vnde der werlt sunde vp sich
genamen / dar vor am Crütze willichlicken ges
storuen / hefft de sunde gebötet genoch dar vor
gedan / vnde ys suluest betaler worden / De
sulunge hochwerdige dodt / vnde dat blodtuor
geten Ihesu Christi / ys gewisslick dyn egen
so du men gelduest / Christus sy vor dy ock ges
storuen / gelick so wol / alse vor Petrum vnde
Paulum / Darna du auermal nicht twiuelen
schalt / Wente du bist ynn den dodt Christi ges
dofft worden / dat lath dy nicht einen kleinen
trost syn / Wente also kumpt de dodt Christi dy
tho troste vnde hülpe / dat du dorch den suluen
dodt der sunde steruest / der sunde vortiginge
gewisslick entfangest / tho der vpstandinge kas
mest / vnde tho dem ewigen leuende / Wente dys
ne Christi

A v

ne Christi

Sorpe

ne Christlicke dōpe/ys ein bundt edder gnaden
riker handel/dar ynn du mit Gade bist auer
ein famen/dat du dar dorch ein guds geweten
heffst ewichlick/vmme der vorgeunge willen
der sunde dorch de vpstandinge Christi/ So
redet yo Christus ym auentethen mit dyoek/
dar he sprickt/syn blodt werde vorgaten thor
vorgeunge der sunde.

Rom. x.

yn gebet

Wenn du nu schone
duel geleuet heffst/so yle vnde rope den namen
Gades an/ so wert dy gehulpen/ Roma. x.
Sprick/O barmhertige Godt/ein Vader vnser
Heren Ihesu Christi/wes gnedich my armen
bedroueden sunder/dorch dat bitter lyden
Ihesu Christi/dynes eingebarn sones/mynes
eynigen vorlösers/Amen. Here handel nicht
mit my na myner schuldt/sunder na dynen
grundelosen barmherticheit/ Ich arme crea-
tur sta yn dynen mechtigen handt/O almedy-
tige Godt/O leue Vader vorlath my nicht/
Ich byn dyn ydt fan my nemandt trōsten vñ
erredde/men du allene/Du bist de rechte nodt
helper ynn allem drofffall. Psalm. xlv. Here
ich hape yñ dy/lath my nimmermer tho schan-
den werden.

Psal. xlv

Syr vormane den Francken/dat he niet als
lene syne sunde bedencke/sunder nu ydsunder
velmeer an den heylsamen dodt Christi/eryn-
ner en/Wo syne sunde nicht mer vp em liggen/
sunder vp Christo/de hefft se van den Christ
lōnigen genamen/vnde se suluest gebōtet vnde
vorgenen/alse wy denn ym gelouen spreken/
Ich geloue vorgeunge der sunde.

Esaiē.
liij.

Syr holdt